



Quartierverein Neufeld, Sursee

Vereinsgeschichte des Quartiervereins Neufeld

Entstehung

Unter der Bezeichnung «Aktionsgruppe Neufeld im Quartierverein Eisenbahn-Vorstadt» traf sich eine Gruppe Leute aus dem Neufeldgebiet am 25.11.1987 im Restaurant Bahnhof Sursee erstmals, um sich Gedanken über die Gründung eines eigenständigen Quartiervereins Neufeld zu machen. Hauptinitianten waren Alois Bürli und Helen Casserini, die beide Mitglieder des Quartiervereins Eisenbahn-Vorstadt waren.

Der 1899 gegründete Quartierverein Eisenbahn-Vorstadt, der älteste Quartierverein in Sursee, umfasste damals das ganze Gemeindegebiet westlich der Sure und konnte die Quartieranliegen der Bewohner der im südlichen Gemeindegebiet entstandenen neuen, grossen Wohngebiete Christoph-Schnyder-Strasse, Bifangstrasse, Fährdriehweg und Keiserhüsern kaum wahrnehmen.

Bereits im Jahr 1988 hatte das Quartier Neufeld, hauptsächlich dank der erwähnten Aktionsgruppe, am Muttertag, 8.5.1988, einen Maibummel organisiert. Weitere Anlässe in diesem Jahr folgten: Grillparty in der Haselwarte, Quartier-Zmorge beim Schulhaus Neufeld, Dichterlesung mit Toni Schaller und eine Betriebsbesichtigung bei Kerzen Herzog.

Anfangs 1989 unterbreitete Alois Bürli dem Vorstand des Quartiervereins Eisenbahn-Vorstadt verschiedene Varianten für die Reorganisation des Vereins. An der Generalversammlung vom 19.4.1989 im Hotel Eisenbahn wurde nach kontroversen Diskussionen über die Neugründung des Quartiervereins Neufeld und deren Grenzziehung beschlossen. Mit 23 : 7 Stimmen wurde die Grenzziehung des Quartiervereins Neufeld entlang Rigistrasse/Badrain entschieden.

Gründung

Anlässlich der Gründungsversammlung vom 22.9.1989 in der Sust des Rathauses erfolgte der offizielle Start des Quartiervereins Neufeld. Das Quartier Neufeld, das inzwischen rund 800 Haushalte zählte, hatte nun seinen eigenen Quartierverein. Es hat seine natürliche Begrenzung mit der Sure im Süden und Osten, mit der Eisenbahnlinie im Westen und im Norden bis Rigistrasse/Badrain. Zweifellos war die Gründung des Quartiervereins Neufeld das grosse Verdienst von Alois Bürli an der Bifangsstrasse 14. Der Gründungsversammlung folgte ein grossartiges Fest mit Sänger und Musiker aus dem Quartier.

Generalversammlungen

Da im Einzugsgebiet des Quartiervereins Neufeld kein einziges Restaurant oder öffentliches Gebäude mit geeigneten Lokalitäten hatte, mussten die Generalversammlungen in fremden «Hoheitsgebieten» stattfinden.

Nicht zufällig wurde der Generalversammlungs-Termin jeweils in die Vorfasnachtszeit gelegt, denn nebst den statutarischen Geschäften, die immer zügig behandelt werden konnten, spielte das gemütliche Beisammensein in fasnächtlicher Stimmung eine ganz grosse Rolle. In den Anfangsjahren betrug die Teilnehmerzahlen regelmässig 60 bis 75 Personen, welche das gemütliche Beisammensein oft bis weit über Mitternacht hinaus genossen.

Gegen Mitte der 1990er Jahre flaute das Interesse am Verein etwas ab und erreichte mit nur 37 Teilnehmenden an der Generalversammlung 2000 den zahlenmässigen Tiefstand. Dass die euphorische Pionierphase des Vereins verflogen war, zeigte sich auch im Vorstand, der im Vereinsjahr 2001 ad interim von einem Co-Präsidium geführt wurde.

Weil das Bedürfnis, sich nach der Generalversammlung ins fasnächtliche Kostüm zu stürzen sowohl bei den Besuchern wie auch den Vorstandsmitgliedern mit den Jahren immer mehr nachliess, fand 2003 der letzte Fasnachtsball statt. Die musikalische Unterhaltung wurde aber bis zur Generalversammlung 2009 beibehalten und von der Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen, wurde jeweils besonders von den älteren Semestern fleissig Gebrauch gemacht.

Präsidenten des Quartiervereins Neufeld

1989 – 1994	Alois Bürli (Gründungspräsident)
1995 – 1997	Ruedi Unternährer
1998 – 2000	Klaus Schnellmann
2001	Isabelle Niderhauser / Kaspar Sommerhalder
2002 – 2009	Adolf Amrein
2010 – 2012	Elfi Kupper
2013 – 2015	Isabelle Leupi / Isa Nietlispach
2016 – 2020	Dominik Wälti
Ab 2021	vakant

Vereinsanlässe

Der im Zweckartikel der Gründungsstatuten festgehaltenen Förderung des Kontakts unter den Quartierbewohnern wurde von Anfang an mit einem vielseitigen Jahresprogramm Rechnung getragen. Regelmässig wurden pro Vereinsjahr mindestens vier Anlässe durchgeführt.

Der **Maibummel**, der bereits von der Aktionsgruppe Neufeld 1988 ins Leben gerufen worden war, fand bis 1998 regelmässig statt und vermochte während Jahren jeweils etwa 40 Teilnehmende in die nähere und weitere Umgebung Sursees zu locken.

Der **Grillplausch**, der anfänglich im Haselwartwald stattfand, wurde ab 1995 beim Schulhaus Neufeld durchgeführt und verzeichnete mit Abstand jeweils am meisten Besucher/Besucherinnen.

1991 wurde im Restaurant Bahnhöfli erstmals ein **Quartierjass** durchgeführt. Bereits 1992 wurde dieser Anlass ins Pfarreiheim der katholischen Kirchgemeinde verlegt, wo er bis 2019 jährlich stattfand. Nach einem fulminanten Start mit über 50 Teilnehmenden nahmen dann während vieler Jahre jeweils etwa 40 Jassende an diesem ersten Anlass teil. Leider sank die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren auf unter 30.

Ein grosses Anliegen der Mitglieder des Gründervorstands war es, den Kontakt zwischen den Bewohnern und den Gewebetreibenden innerhalb des Quartiers zu fördern. In den zu diesem Zweck organisierten **Betriebsbesichtigungen** erhielten die Neufeld-Bewohner/-Bewohnerinnen Einblick in die verschiedensten Firmen im Quartierbereich oder auch in der erweiterten Umgebung.

Anfangs der 1990er Jahre legte der Stadtrat grossen Wert darauf, nebst den Parteiengesprächen auch jährliche Zusammenkünfte mit den Quartiervereinen durchzuführen. Ein erster sogenannter **Quartiertreff** fand am 30.11.1990 statt und wurde von über 70 Mitbewohnern besucht. Ab 1992 wurde dieses Treffen mit einem **Quartierzmorge** kombiniert. Wegen nachlassendem Interesse wurde der Anlass ab 2004 nicht mehr durchgeführt.

Eine Spezialität des Neufeldquartiers waren die Anlässe **«Leute im Quartier»**. Alois Bürli interviewte Quartierbewohner wie Toni Schaller, Gymnasiallehrer und Schriftsteller, den Goldschmied Georg Tschopp, den Uhrmacher Hugo Wolf, den Werbefachmann Otto Bächler, den reformierten Pfarrer Zeno Römer, den seinerzeitigen Stadtpräsidenten Remo Casserini oder den Stadtrat und Spitalverwalter Franz Elmiger.

Ab 2002 wagte der Quartierverein mit der Form einer **Matinée** etwas Neues. Verschiedene Gruppen wie die «Dixie pleasure Band» mit Gründerpräsident Alois Bürli, Kapelle Bühler -Fischer, Sempre Dritto, das Trio Martin oder Musiker wie Rainer Koch und Franziska Hafner, Toni Birrer und Murielle Zemp trugen zur Unterhaltung bei. Abgeschlossen wurde diese Art Quartieranlass 2008 mit einer Soirée im Atelier von Steinbildhauer und Maler Alois Grüter an der Rigistrasse.

Auf grosses Interesse stiessen die meist halbtägigen **Exkursionen** in der näheren und weiteren Umgebung von Sursee.

Nachdem der in der 1990 Jahren populäre Maibummel an Attraktivität verloren hatte, wurden nach einigen Jahren Unterbruch neue **sportliche Anlässe** angeboten wie der Bowlingabend oder das Eisstockschiessen.

Sachpolitische Einsätze für das Neufeld-Quartier

Nebst der Förderung der Kontakte bezweckt der Quartierverein Neufeld auch, sich für das allgemeine Wohl des Quartiers und der Gemeinde einzusetzen. Im Verlaufe der Jahre gab es dazu wiederholt Gelegenheit. Viele Vorstösse führten zu Verbesserungen im Quartier, bei anderen musste sich der Quartierverein Neufeld trotz grossem persönlichen und finanziellen Aufwand geschlagen geben.

(Quelle: Jubiläumsschrift zum 30-Jahr-Jubliäum des Quartiervereins Sursee, verfasst von Adolf Amrein, mit freundlicher Genehmigung)